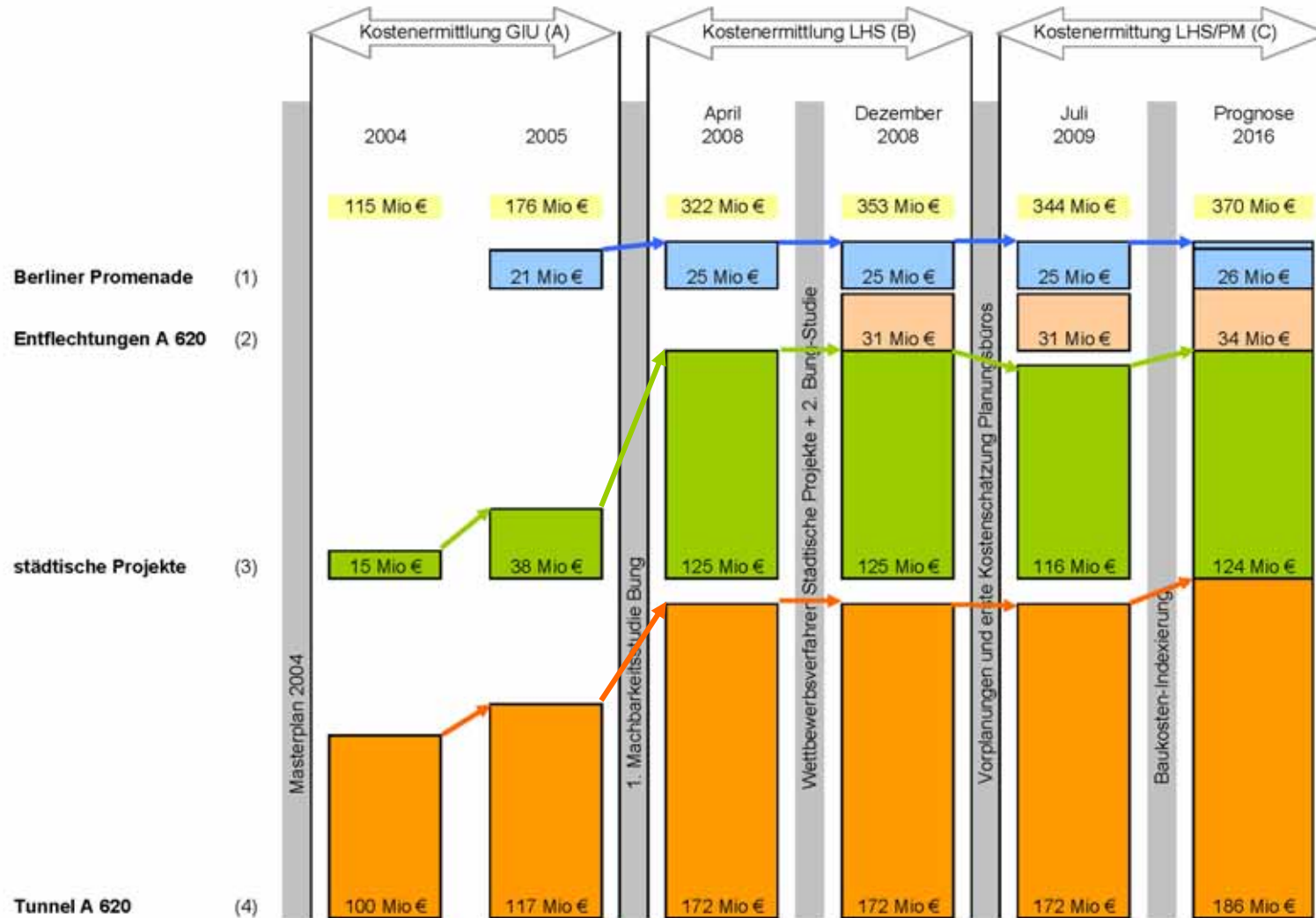


Stadtmitte am Fluss Teil 1 Finanzierungsplanung

Entwicklung der Kostenermittlungen



Stadtmitte am Fluss Teil 1 Finanzierungsplanung

Entwicklung der Kostenermittlungen: Erläuterung der Projektbestandteile

Eine Vergleichbarkeit der Kostenermittlungen erfordert zunächst eine Erläuterung der berücksichtigten Projektbestandteile, die sich im Lauf der Projektentwicklung erheblich verändert haben:

(1) Berliner Promenade:

Die Berliner Promenade auf der rechten Saarseite wird wegen der städtebaulichen Zusammenhänge in die Gesamtkostenbetrachtung einbezogen. Sie umfaßt Uferzone, Promenadensteg und Gassen zur Bahnhofstraße sowie den Rabbiner-Rülff-Platz an der Wilhelm-Heinrich-Brücke. Ihre Realisierung ist technisch unabhängig vom Tunnel auf der linken Saarseite.

Die Kosten der Berliner Promenade wurden 2008 durch Änderung der Uferbefestigung von 21 Mio € auf 25 Mio € korrigiert. Die Kostenberechnungen sind hinterlegt durch detaillierte Genehmigungs- / in Teilbereichen Ausführungsplanungen und erste Ausschreibungsergebnisse.

(2) Entflechtungsmaßnahmen:

Entflechtung der ein- und ausfahrenden KFZ im Bereich der Anschlussstellen Westspange und St. Arnualer Kreisel. In diesen Bereichen bestehen Kapazitätsprobleme, die sich nach den Prognosen bis 2030 auch ohne Tunnelbau verschärfen und die durch den Entfall der Zufahrten WH-Brücke im Zusammenhang mit dem Tunnelbau verstärkt werden. Im Rahmen einer Überarbeitung der Machbarkeitsstudie Tunnel im Herbst 2008 konnte nachgewiesen werden, dass Entflechtungsmaßnahmen in den o.g. Anschlussbereichen die Leistungsfähigkeit der A620 erhöhen und die Staugefahr um 40% reduzieren.

Stadtmitte am Fluss Teil 1 Finanzierungsplanung

Entwicklung der Kostenermittlungen: Erläuterung der Projektbestandteile

- (3) Städtische Projekte:
 - + Zu Beginn der Kostenermittlungen wurden als städtische Projekte nur unmittelbar notwendige technische Investitionen erfasst. Die umfassende städtebauliche Analyse des Projektes führte ab 2008 zur Ergänzung der Projektbausteine entsprechend der folgenden Aufstellung:
 - + 2004: Wilhelm-Heinrich-Brücke
 - + 2005:
 - + Infrastrukturen (Kanalverlegungen etc.)
 - + Provisorien zur Verkehrsführung während der Bauzeit
 - + Lärmschutz Staden
 - + Teile der Grünanlagen an der Saar
 - + Boulevard
 - + Ergänzung Alte Brücke
 - + Berliner Promenade
 - + 2008:
 - + Luisenbrücke
 - + Fußgängerbrücke Berliner Promenade
 - + Fußgängerbrücke Landtag
 - + Umbau Knoten Bismarckbrücke
 - + Umbau Knoten Luisenbrücke
 - + Umbau Knoten WH-Brücke rechte Saarseite
 - + Parkdeck unter Boulevard
 - + Umbau Eisenbahnstraße / Stengelstraße
 - + vergrößerte Freiräume an der Saar und auf oberer Ebene (z.B. Neumarkt)
 - + Hochwasserkompensation Osthafen
 - + Erfassung aller erforderlichen Nebenkosten

Stadtmitte am Fluss Teil 1 Finanzierungsplanung

Entwicklung der Kostenermittlungen: Erläuterung der Projektbestandteile

- (4) Tunnel:
 - 2004 / 05 In den ersten Vorplanungen der GIU lag der Tunnel in Galerieebene unmittelbar unter dem neuen Boulevard.
 - 2008 Eine vom Landesbetrieb für Straßenbau in Auftrag gegebene erste Machbarkeitsstudie (BUNG Ingenieure) zeigte die Notwendigkeit einer Tiefenlage des Tunnels, sowie eine Trassierung, die Eingriffe in die Franz-Josef-Röder Straße mit entsprechend aufwendigen Bauzuständen notwendig machte.
 - 2009 Aktuelle Hochwassersimulationen und Präzisierungen von Bauphasen führen zu Überlegungen einer neuen Trassenführung in Tiefenlage mit der Option vereinfachter Bauzustände. Das Optimierungspotential muss im Rahmen der Tunnelplanung weiter untersucht werden.
(siehe Teil 2 Verkehr)